



iStock.com/YsaL

## Ein abschreckender Blick auf unsere Abtreibungskultur

Die Massenmorde waren fast genauso schlimm, wie die schändliche Vertuschung durch die Medien.

- Stephen Flurry
- [18.08.2011](#)

Im Februar des vergangenen Jahres führten Beamte des FBI eine Razzia in einer Abtreibungsklinik in West Philadelphia durch wegen des Verdachts, dass dort illegal rezeptpflichtige Medikamente verteilt würden. Was als eine routinemäßige Drogenrazzia begann, endete mit einer ekelhaften Tour durch eine widerliche Szene, die man in einem Land der dritten Welt erwarten würde – aber sicherlich nicht in Pennsylvania.

Die Einrichtung war schmutzig. Mit Flöhen befallene Katzen streiften durch die Gänge. Es war Blut auf dem Boden, tierische Exkremente in den Treppenhäusern. Der Gestank von Urin durchdrang die Luft. Medizinische Instrumente wurden unsteril liegen gelassen. Jammernde, unter Drogen stehende Patienten waren mit blutgetränkten Decken zugedeckt. Und die Überreste von 45 Föten waren überall in der Klinik verstreut, in Tüten, Einmachgläsern, Plastikkrügen und Getränkekartons gestopft – sogar in Behältern von Katzenfutter. Unter Berufung auf „eine sofortige Gefahr für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit“ veranlassten die Bundesbehörden, die Klinik schnell zu schließen und die medizinische Zulassung von Dr. Kermit Gosnell einzuziehen.

Im Januar wurde Gosnell schließlich von einem Geschworenengericht wegen der widerrechtlichen Tötung einer Frau und sieben neugeborener Babys des Mordes in acht Fällen angeklagt.

„Mein Verständnis der englischen Sprache kann die barbarische Natur von Dr. Gosnell nicht hinreichend beschreiben“, sagte der Staatsanwalt Seth Williams während einer Pressekonferenz. Laut des 260-seitigen Berichts des Geschworenengerichts, führte Gosnell bei Tag einen Drogenbetrieb und bei Nacht eine Abtreibungsanstalt, die ihm 1,8 Millionen Dollar netto pro Jahr einbrachten.

„Gosnell war auf die Wünsche von Frauen ausgerichtet, die anderswo keine Abtreibung bekommen konnten – weil deren Schwangerschaft zu weit fortgeschritten war“, bezichtigte ihn der Bericht. „Die meisten Ärzte führen wegen der damit verbundenen Risiken keine Abtreibungen im späten zweiten Trimester durch, d.h. ungefähr ab der 20. Schwangerschaftswoche. Und spätere Abtreibungen nach der 24. Schwangerschaftswoche sind glattweg illegal. Aber für Dr. Gosnell waren sie eine *günstige Gelegenheit*. Je größer das Baby war, desto mehr verlangte er“ (durchweg meine Betonung).

Gosnells bevorzugte späte Schwangerschaftsabbruchs-Methode war die Verschreibung von Medikamenten, um die Wehen und die Geburt einzuleiten, was oft zur Geburt von *lebenden* Babys führte. Dann ermordete er die Neugeborenen, indem er ihr Rückenmark mit der Schere durchtrennte – ein Prozess, den er als „Schnippeln“ bezeichnete.

In einem besonders grausamen Fall leitete er die Wehen bei einem 17-jährigen Mädchen ein, das einen gesunden, 26 cm großen und 2,7 kg schweren Jungen gebar. „Dieses Baby ist groß genug ... um mich zur Bushaltestelle zu begleiten“, scherzte Gosnell angeblich während des Verfahrens. Gosnell schnitt dann seine Kehle durch und warf den Körper in einen Schuhkarton.

Die Staatsanwälte sagten, dass die „wirklich großen“ Abtreibungen üblicherweise für Sonntag geplant waren, wenn die Klinik geschlossen war und die regulären Angestellten dienstfrei hatten. An diesen Tagen kümmerten sich Gosnell und seine Frau um die Abtreibungen und beseitigten dann die Patientenakten, um ihre Spuren zu verwischen.

Aber in zahlreichen Fällen töteten Gosnells Assistenten die Babys, wenn der Doktor abwesend war. In einem Fall spielte eine Krankenschwester für einige Minuten mit dem neugeborenen Baby, bevor sie es in den Hals stach, so wie sie es viele Male zuvor Gosnell tun sah.

Offensichtlich passierte so etwas Hunderte, wenn nicht *Tausende* Male im Lauf der JAHRZEHNTE. Und es ist nicht so, als würde es keine Warnhinweise entlang des Weges gegeben haben. Der *Philadelphia Inquirer* sagte, dass Dr. Gosnell bereits 1972 zum Blitzableiter einer Kontroverse wurde, als neun Frauen ernste Komplikationen verspürten, nachdem er mit einer Plastikspirale experimentiert hatte, um Abtreibungen einzuleiten. „Wenn man keine Fehler macht, bemüht man sich nicht wirklich, etwas zu tun“, sagte er damals.

Gosnell eröffnete seine Klinik im Jahr 1979; das Pennsylvania Gesundheitsministerium inspizierte sie erst 10 Jahre später, als es in der Klinik zahlreiche Verstöße gegen die Gesundheit entdeckt hatte – die Gosnell laut seines Versprechens alle in Ordnung bringen wollte. Inspektionen in den Jahren 1992 und 1993 deckten ebenfalls verschiedene Verstöße auf. Aber nichts wurde getan – es gab keine Untersuchungen. Nach 1993, bestätigt der Bericht des Geschworenengerichts, hat die Gesundheitsbehörde plötzlich beschlossen, Vor-Ort-Überprüfungen aus „politischen Gründen“ zu stoppen. Solche Inspektionen, beschlossen die Beamten, würden „eine Barriere für Frauen bilden“, die Abtreibungen suchen.

Es wäre BESSER FÜR DIE FRAUEN, argumentierten die Abtreibungslobbyisten, wenn sie *die Kliniken alleine verließen* – wenn man sie machen ließe, was sie wollten. Und so war dieses Monster in Philadelphia in der Lage, Hunderte, vielleicht Tausende der Babys zu ermorden, die illegale Abtreibungsverfahren überlebt hatten. Und wer weiß, wie viele Frauen misshandelt oder durch Gosnells barbarische Praktiken permanent geschädigt worden sind. Er ist seit 1981 46-mal verklagt worden. Und wir wissen von mindestens einer Frau unter Gosnells Obhut, die so schwer betäubt wurde, dass sie später in seiner Klinik starb.

Was für ein PREIS, DER BEZAHLT WERDEN MUSS, um es *Frauen zu erleichtern*, eine Abtreibung durchführen zu lassen. Seit dem Gerichtsverfahren Roe versus Wade, sind *fast 50 Millionen ungeborene Babys in Amerika getötet worden*. Und trotzdem ist unsere geistige Krankheit so grotesk, dass wir es leichter machen wollen, um noch mehr unschuldige Leben abzuschlachten – selbst wenn es bedeutet, die grausigen Taten von „Ärzten“ wie Dr. Gosnell, absichtlich zu übersehen.

Die Mediensperre über Gosnells Massenmorde ist sogar noch abscheulicher, als die Taten selbst. ABC News und MSNBC ignorierten den Fall Gosnell vollständig. *CBS Evening News* und *NBC's Today* berichteten über die Geschichte nur einmal. CNN und Fox News verfolgten die Geschichte für ein paar Tage, aber das ist so ziemlich alles. Warum das Schweigen? Wegen einer weit verbreiteten Entschlossenheit, die hässliche Wahrheit über unsere Kultur der Kindestötung *zu vertuschen*.

Philadelphias „Haus des Schreckens“ ist kein Einzelfall; es ist die Spitze des Eisbergs. Und die Medien spielen es *absichtlich* herunter. Wie Jeffrey Kuhner in der *Washington Times* schrieb: „Die Enthüllung dessen, was in Kliniken stattfindet, die von solchen Typen wie Dr. Gosnell geleitet werden, würde die Wähler in einen Schock versetzen, sodass sie entschiedene Maßnahmen ergreifen würden, dass Abtreibungen wieder verboten werden. Daher wird das Töten von unschuldigen, ungeborenen Kindern weitgehend geschützt vor den Blicken der Öffentlichkeit durchgeführt. Es ist ein schleichender, verborgener Völkermord, der nur fortgesetzt werden kann, *wenn die Fiktion, dass Abtreibung ein ‚medizinischer Eingriff‘ ist, beibehalten wird*.

Das ist es nicht. Abtreibung ist das absichtliche, systematische Abschlachten von Babys im Mutterleib. Es ist staatlich sanktionierter Kindesmord“ (20. Januar).

Gott prophezeite, dass die Menschen in den letzten Tagen, „lieblos“ sein würden (2. Timotheus 3, 3). Nirgendwo ist diese erfüllte Prophezeiung deutlicher erkennbar, als in unserer völkermörderischen Kultur, die es unglaublich *leicht* macht, *Millionen* von menschlichen Leben auszulöschen.

Jedes Mittel, wodurch Menschen dieses menschliche Leben abschneiden, zeigt eine bemitleidenswerte Unwissenheit – einen Mangel an wahrer Bildung – über den Zweck des menschlichen Lebens und das unglaubliche, damit verbundene Potential. Um mehr über den göttlichen Seinszweck des Menschen zu erfahren, fordern sie ein kostenloses Exemplar unseres Buches *Das unglaubliche Potential des Menschen* an. ■